



Zukunftswerkstatt Probstzella

– Dokumentation der Ergebnisse –

- Termin:** Samstag, 23.09.2017
- Ort:** Haus des Volkes, Probstzella
- Veranstalter:** LEADER Aktionsgruppe Saalfeld-Rudolstadt, in Kooperation mit der Gemeinde Probstzella und dem Naturpark Thüringer Schiefergebirge/Obere Saale
- Moderation:** Helena Reingen, LEADER Management Saalfeld-Rudolstadt
- Teilnehmer:** Anlage

Zusammenfassung der Ergebnisse

Begrüßung

Ziel der Zukunftswerkstatt ist es gemeinsam über die Zukunft der Einheitsgemeinde nachzudenken. Dabei geht es nicht darum (meist negative) Prognosen vorzustellen, sondern die eigenen Eindrücke und Wünsche einzufangen, Herausforderungen und Chancen zu erkennen und darauf aufbauend positiv über die Zukunft zu diskutieren, sich auf Ziele zu einigen, Ideen zu sammeln und zu konkretisieren, aktiv zu werden. Dafür sind der Austausch und eine gute Zusammenarbeit zwischen Bürgerinitiativen, Vereinen und der Gemeinde entscheidend.

In Zukunftswerkstätten 2013 und 2016 wurden zentrale Themen und Projektideen gesammelt, die in der diesjährigen Werkstatt ergänzt und konkretisiert wurden. Sie ist damit weiterhin als Ausgangspunkt für Projekte und Initiativen in der Gemeinde Probstzella zu verstehen. Dafür stellten sich die Teilnehmer die Fragen „Was bisher geschah?“ und „Wie weiter?“.

Vorstellungsrunde

Die Teilnehmer wünschen sich über folgende Themen auszutauschen oder zu konkretisieren: „PZ im Wandel der Zeit“ – Ausstellung in und für Probstzella, Gestaltung/Ausbau Jugendclub Großgeschwenda, Engagement im Dorf erhalten, Finanzierung von Kleinprojekten im Dorf, Tauschwirtschaft, Bauhaus-Jubiläum, Zusammenarbeit mit der Jugend, Zukunft von Kirchen.

Vorstellung LEADER

LEADER ist eine europäische Förderinitiative, angesiedelt im ELER Fonds (Landwirtschaft und ländlicher Raum / zuständig: TMIL). LEADER ist die Abkürzung für das französische „Liaison entre actions de développement de l'économie rurale“, sinngemäß übersetzt: Vernetzte Aktionen zur Entwicklung der ländlichen Wirtschaft.

Man könnte LEADER auch als das Mitmach-Programm der EU bezeichnen. Die Regionen entscheiden durch Lokale Aktionsgruppen über die Förderwürdigkeit von Projekten und die Einteilung ihres Budgets. Grundlage dafür sind die selbst verfassten Regionalen Entwicklungsstrategien mit zu fördernden Handlungsfeldern und Leitprojekten. Die Region Saalfeld-Rudolstadt ist eine von 15 LEADER-Regionen in Thüringen. Der Zugang zu LEADER ist niederschwellig, trotzdem sind die verwaltungstechnischen Anforderungen einer Antragstellung und Projektumsetzung hoch. Als Projektträger werden Sie aber gut durch das Regionalmanagement beraten. Nicht jede Projektidee wird zu einem LEADER-Projekt. Das Regionalmanagement gibt aber Hinweise auf andere Förderprogramme oder Fundraising-Möglichkeiten und benennt mögliche Netzwerkpartner.

Mehr Informationen zu LEADER und der LEADER-Region Saalfeld-Rudolstadt erhalten Sie hier: www.leader-saalfeld-rudolstadt.de. Besonders verständlich wird LEADER in dem Kurzfilm „LEADER für Einsteiger“: <http://leader-saalfeld-rudolstadt.de/leader/>

Speziell über LEADER-Projekte und die Zukunftswerkstätten in der Gemeinde Probstzella finden Sie auf der Webseite der Verwaltungsgemeinschaft Schiefergebirge weitere Informationen: http://www.vgem-probstzella.de/inhalte/probstzella/_service/leader/leader

WAS BISHER GESCHAH

Zusammenfassung aus den vergangenen Werkstätten:

- Was würde PZ für mich noch lebenswerter machen: mehr Miteinander/Zusammenhalt (Treffpunkte, mehr Engagementkultur, selber machen); mehr Information über Vorhandenes, laufende Projekte, Möglichkeiten; Nutzung historischer Potentiale; Erhalt vorhandener Infrastruktur; Zuzug; Angebot hochqualifizierter Arbeitsplätze
- Zukunftswünsche: mehr gemeinsame Mitmachaktionen in Kooperation mit Gemeinde, (Sponsoren), Unternehmen und Vereinen; mehr direkte Kommunikation zwischen Gemeinde und Bürgern; Jugendrat, -umfrage, -versammlung, -veranstaltung; Verbesserung/Ausbau des Radtourismus, der Wanderwege
- konkret: Bau eines Radl-Ecks (Pavillon auf Gemeindefläche gegenüber Marktplatz), Mitmachaktion – Frühjahrsputz ab 2018, Jugendumfrage, Bauhaus-Jubiläum für Gemeinde nutzen, Dienstleistungsbörse/Bibliothek mit Schenk- oder Tauschladen als Treffpunkt

Was ist seither passiert?

- Drei Projekte, die bereits zu Anfang 2016 bei LEADER beantragt wurden, fanden bis Ende 2016 ihre Umsetzung: „Heißwasser statt Chemie – Anschaffung eines Geräts zur umweltschonenden Unkrautbekämpfung“ in Gemeinde Probstzella, „Altes Forsthaus – Erneuerung Elektroanlage mit der Möglichkeit der Abrechnung nach Verbrauchern, Sichern von Gemeinschaft durch Kostenteilung“, „Neuanschaffung Zeltdach mit Zubehörteilen“ in Marktgölitz
- Drei Projekte wurden im Januar 2017 bei der LEADER Aktionsgruppe Sif-Ru beantragt: Radl-Eck (Antragsteller Gemeinde Probstzella), Fassadensanierung Lorenzkirche (Kirchgemeinde Probstzella), Grünes Klassenzimmer (Förderverein der Grundschule Probstzella). Der Antrag des Fördervereins der Grundschule wurde zurück gezogen, das Grüne Klassenzimmer soll in 2018 aber trotzdem mit Hilfe von Sponsoren und Vereinsgeldern realisiert werden. Die beiden anderen Anträge wurden bewilligt und werden 2017/8 umgesetzt.

- Am 8. April fand die Mitmachaktion „Schöner unser Ort“ in Probstzella statt. Der Frühjahrsputz wurde von einer kleinen Gruppe organisiert und darin von der Gemeinde unterstützt. Ca. 30 Personen trafen sich im Anschluss zum gemeinsamen Mittag im Rathaus Hof. Die Mitmachaktion soll in den nächsten Jahren weitergeführt werden.
- Bauhaus in Probstzella:
 - Die Bauhaus-Garagen werden ab Ende 2017 mit Hilfe der Bundesprogramms Nationale Projekte des Städtebaus saniert und erhalten damit ihren ursprünglichen Bauhaus-Charakter zurück.
 - Es besteht eine kleine Arbeitsgruppe, die das Bauhaus-Jubiläum (100 Jahre Bauhaus) 2019 für Probstzella vorbereitet. Wer sich daran aktiv beteiligen möchte, kann sich bei S. Mechtold melden.
 - Zur Anschubfinanzierung des Jubiläumsjahres wurde ein Antrag in der Thüringer Staatskanzlei gestellt, u.a. für Imagebroschüre
 - Außerdem ist die Arbeitsgruppe mit Blick auf den Hotel-Park in Kontakt mit dem Landesamt für Denkmalpflege.
- Aktion „Obsternte gegen Baumpflege“ – Obstbaumpatenschaften in Bürgerhand gestartet. Mehr dazu anbei.
- Es wurde Kontakt zu den Akteuren rund um das Projekt „Denkort(e) der Demokratie in Sif-Ru“ bzw. „Das Schwarzburg-Projekt“ aufgenommen. Vorhaben ist es in Schwarzburg einen zentralen Denkort der Demokratie – als Veranstaltungs-, Weiterbildungs-, Diskussions- und Experimentierort rund um das Thema Demokratie – aufzubauen und diesen in der Region/im Landkreis mit weiteren Orten zu verknüpfen und zu vernetzen. Probstzella hat mit den Themen DDR-Grenzbahnhof, Grünes Band, Bauhaus, Unternehmer und Sozialdemokrat Franz Itting viele Anknüpfungspunkte und könnte durch die Vernetzung profitieren. Am 02. November 2017, von 9-16 Uhr, findet zu diesem Thema ein Workshop in Probstzella statt, zu dem weitere interessierte Akteure vor Ort eingeladen sind. Bei Interesse wenden Sie sich an H. Reingen, Kontakt s.u.).
- Der Wunsch einer Bürgerin Probstzellas ist es mit Pflanzkübeln über den Ort verteilt, vermehrt Farbe und Lebendigkeit in den Ort zu bringen. Zur Pflege dieser hat sie weitere Personen mobilisieren können. Es bedarf ihr aber weiterer Unterstützung und Engagement, um ihre Idee umsetzen zu können.

WIE WEITER

Was bewegt aktuell:

- Schüler (aus Roda und Lichtentanne): wenig Zeit für Engagement oder Wahrnehmung von Angeboten in Probstzella; sind schulisch ganztags gebunden.
- Großgeschwenda: Der entstandene Dorftreffpunkt in der alten Gaststätte in Großgeschwenda ist Vorbild für lokales Engagement. Initialzündung war der Verkauf des Pfarrhauses, das den Jugendclub beheimatete und die geschlossene Gaststätte. Der Heimat- und Wanderverein Großgeschwenda nahm die Jugendlichen in Verein auf und gemeinsam nutzen sie nun die alte Gaststätte mit Saal (in Gemeindebesitz) als Treffpunkt und Veranstaltungsort. Auch eine Band probt hier einmal wöchentlich. Schön wäre es, den Ort für die Jugend noch attraktiver zu machen, z.B. durch einen Hotspot für den Internetzugang in der Gaststätte. Die Gespräche dazu laufen bereits mit der Gemeindeverwaltung. Das

Hauptproblem sind die fehlenden Leitungen. Dafür beteiligt sich Probstzella an dem Europäischen Wettbewerb für Breitbandausbau.

- Darüber hinaus wird über das Förderprogramm „Partnerschaft für Demokratie“ informiert, welches das Jugendforum einschließt. Die Jugendlichen im Jugendforum, als Teil der lokalen Partnerschaft in Sif-Ru, erhalten ein Förderbudget über deren Vergabe sie selbst entscheiden können. Gefördert werden Projektideen von Jugendlichen. Z.B. ließe sich hierüber ein Jugendkonzert oder eine ähnliche Veranstaltung in Großgeschwenda unterstützen, die von Jugendlichen geplant wird. Mehr Informationen dazu unter: <https://lustaufzukunft.org/2016/07/26/was-ist-eigentlich-eine-lokale-partnerschaft-fuer-demokratie/>; <https://de-de.facebook.com/Partnerschaftenfuerdemokratisaalfeldrudolstadt/>; <https://de-de.facebook.com/jufoslfru>

Konkretisierung einzelner Zukunftsideen/-projekte

Jugend - Etablierung eines Jugendrats für Gemeinde Probstzella?

Zwei Anläufe seitens der Gemeinde und des Jugendfördervereins gab es bereits in den letzten Jahren mehr über Lebensrealitäten, Wünsche und Ideen von Jugendlichen durch Einladungen zu Gesprächen im Jugendraum Probstzella zu erfahren. Leider fand dieses Angebot keine Nachfrage, keiner erschien. Das Interesse der Gemeinde besteht weiterhin eine Art Jugendrat in die Gemeindegarbeit einzubinden.

Es wird diskutiert ob und in welcher Form die Jugend für einen solchen Rat motiviert werden kann und soll. Gut geeignet scheint, einzelne Jugendliche dafür zu motivieren, welche andere über unterschiedliche Kanäle (facebook etc.) informieren. Besser noch ist, wenn Jugendliche sich für ein Projekt einsetzen und darüber erfahren, was darüber hinaus möglich ist, wenn sie sich mit ihrer Stimme in der Gemeinde einsetzen. Die Beteiligung müsste zudem für Jugendliche aus allen Ortsteilen möglich sein (Fahrdienste anbieten, Fahrtkostenerstattung?).

Es werden erneut Gespräche mit dem Jugendförderverein gesucht und die Informationen zu Fördermöglichkeiten über das Jugendforum der Lokalen Partnerschaft für Demokratie (für mögliche Jugendprojekte) gestreut.

Für eine eventuelle Jugendumfrage bietet der Naturpark Obere Saale/Schiefergebirge Unterstützung an.

Bauhaus-Jubiläum 2019 in Probstzella

Bereits in Planung/Vorbereitung

- Planung Vortragreihe – wie ist Bauhaus in 2019 erlebbar, mehrere Orte, wo Arndt gebaut hat („modernes Bauen“) → Verbindung mit der Region
- Kontakt mit Theater in Rudolstadt: ggf. „Bauhaus-Theater-Aufführung“ in 2019
- Lokalzeitung mehrmals im Jahr
- Kontakt zu Weimar und Dessau besteht
- Teilnahme an Grand-Tour der Moderne in 2019 (ab 2020 dann Europäische Route der Moderne)

Optionen, ggf. nutzbar über Initiative „Bauhaus 100“

- Jeder kann teilnehmen (schon jetzt) an Fotoaktion „Die Welt sieht Bauhaus“ („Teile deine Bilder mit #bauhaus100 auf Facebook, Instagram oder Twitter“): <https://www.bauhaus100.de/de/mitmachen/schablone/index.html>
- Dokumentarfilm „Bauhaus 100“ (entsteht aktuell) in Probstzella zeigen
- Das Totale Tanztheater oder „Do the right thing“ – Projekt von „Bauhaus 100“ nach PZ holen?
- Zusammenarbeit mit Bauhaus-Werkstätten (z.B. Bauhaus-Töpferei Dornburg)

Weitere Projektideen

- „Ich und das Bauhaus“, „Unser Bauhaus und wir“
 - Sammlung von (persönlichen) Geschichten (als Text, als Audioaufnahme, Video, Fotos) aus dem Ort; als Abbild für: Bauhaus integriert in dörflicher Gesellschaft; „lebendiges“ Bauhaus – betreffend HdV, Garagen und andere von A. Arndt entworfene Gebäude
 - Könnte als Dauerausstellung in 2019 in leerstehenden Ladenflächen in Bahnhofstraße und ggf. Markt (in Absprache mit Besitzern) installiert werden?
➔ Wer könnte das machen: ggf. Person aus Heimatverein Interesse? Der Naturpark könnte ggf. unterstützen. Das Thema könnte auch in Schulen als Seminarthema vorgeschlagen werden.
- Bauhaus-Möbel zum selber bauen: Bau-Workshops (mit Vermittlung „Was heißt Bauhaus“), offen für alle Interessierten, vllt. Schulen/Klassen zur Teilnahme daran gewinnen; Vorbild dafür inkl. Anleitungen: HARTZ IV Möbel von Van Bo aus Berlin (<http://www.hartzivmoebel.de/>); braucht Ort, Geräte, Material, Handwerkliche Anleitung, u.a.; vllt. in Kooperation mit Bauhaus-Werkstätten? ➔ Ergebnisse werden 2019 in Lehrständen präsentiert, anschließend gehen sie an Teilnehmer, die sie gebaut haben
- Bauhaus-Möbelstück in XL nachbauen lassen und an Ortseingänge platzieren; Möbelstück sollte aus Entwürfen Arndts stammen; Nachbau könnte öffentlich durch Künstler in Hotelpark oder vor Turnhalle im Sommer 2018 erfolgen ➔ vorab öffentlich wirksame Aktion als Werbung;
- Bauhaus und Demokratie, Anknüpfung an Projekt „Denkort(e) der Demokratie“ und Jubiläum 100 Jahre Weimarer Verfassung (das in Schwarzburg groß gefeiert wird):
- Veranstaltung oder (Bildungs-)Angebot „Bauhaus in der Weimarer Republik“ oder „Haus des Volkes“ – Gegenüberstellung demokratische Architektur – feudale/antidemokratische Architektur (praktisch und finanzierbar vs. Prunk und protz); was heißt Teilhabe, Ermöglichung für Alle – wie ist das heute? ➔ Bildungsmaterial, inkl. Methoden für (Jugend- und Erwachsenen-)Seminare/Bildung vor Ort
- (in Zusammenarbeit mit Arbeitsgruppe Denkort(e) der Demokratie)
- Beratung über alle Ideen erfolgt in der nächsten Arbeitsgruppe zum Bauhaus-Jubiläum. Wer sich daran aktiv beteiligen möchte, kann sich bei S. Mechtold melden.

Radl-Eck

Für dieses Projekt wurden durch die Gemeinde Probstzella bei der LEADER Aktionsgruppe Saalfeld-

Rudolstadt Fördergelder beantragt. Die Bewilligung kam leider sehr spät. Zudem liegen neue, erhöhte Kostenvoranschläge für die Umsetzung vor, womit der Bau in Verzögerung geraten ist. Trotzdem wird er in 2017 umgesetzt. Akteure, die sich in der Zukunftswerkstatt 2016 für das Radl-Eck eingesetzt haben, unterstützen im Aufbau des Pavillons.

Für Frühjahr 2018 sollte dann eine offizielle Eröffnung des Radl-Ecks geplant werden.

Tauschbörse/Tauschmarkt/Kleidertausch/Dienstleistungstausch

M. Klöppel stellt eine bekannte Möglichkeit der Organisation vor. Es gibt Bedenken unter den Teilnehmern, dass das Handwerk und andere örtliche Anbieter eine Dienstleistungstauschbörse als Konkurrenz wahrnehmen könnten.

Zudem benötigt ein solches Projekt eine Person, die es mit vielen Stunden managt. Hierfür gibt es aktuell keine Vorschläge. Trotzdem soll die Idee für die Zukunft nicht vollständig fallen gelassen und kann zukünftig vielleicht in anderer Form (Tauschmarkt, Kleidertausch, Tauschbörse, Geschenk- und Tauschladen) realisiert werden.

Nächste Schritte

- Weitererzählen! Berichten Sie über die Zukunftswerkstatt und ihre Ergebnisse!
- Gewinnen Sie Mitstreiter! Einzelpersonen ansprechen, für die Mitwirkung in einzelnen Arbeitsgruppen gewinnen und Kontakte weitergeben zur Einbindung in Terminplanung.
- Nächstes Zusammenkommen in großer Runde vermutlich im September 2018

Sie waren am 23.09.17 nicht dabei, interessieren sich aber für ein Thema der Zukunftswerkstatt? Wollen Sie mit diskutieren und gestalten? Möchten Sie auf dem Laufenden gehalten werden über die Arbeit der Zukunftswerkstatt oder einzelner Arbeitsgruppen? Haben Sie schon weitere Mitstreiter gewinnen können? Dann melden Sie sich! Wir freuen uns über Ihr Interesse und Ihre Beteiligung!

Helena Reingen

LEADER Management Slf-Ru

03671 - 4583829 | 0176.40100173

helena.reingen@web.de